

Anlage 2 der Vorlage 13/3378:

**LVR-Dezernat
Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen**

LVR- Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming



Rahmenkonzept

zur Stärkung der

Familienfreundlichkeit

im

LVR-Klinikverbund

Stand: 19.12.2013

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Positionierung und Unterstützung durch die LVR-Verbundzentrale	3
3	Positionierung und Haltung der LVR-Klinikvorstände	3
4	Kommunikation	4
5	Führung	4
6	Team	5
7	Kinderbetreuung	5
8	Angehörigenpflege	6
9	Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung	6

1 Einleitung

Die im LVR-Klinikverbund als wichtig identifizierten Handlungsfelder zur Stärkung der Familienfreundlichkeit und deren Entwicklungsoptionen sind im vorliegenden Rahmenkonzept erläutert.

Die LVR-Kliniken entwickeln ein an den finanziellen und standortspezifischen Möglichkeiten orientiertes individuelles familienfreundliches Profil. Die LVR-Verbundzentrale unterstützt dabei durch eigene Angebote und die Einbindung der Verbesserung der Familienfreundlichkeit in die institutionellen Zielvereinbarungen.

2 Positionierung und Unterstützung durch die LVR-Verbundzentrale

Die LVR-Verbundzentrale unterstützt die Vernetzung und den Austausch der LVR-Kliniken im Hinblick auf das Thema Familienfreundlichkeit. Es erfolgt die Einbindung des Themas in die institutionellen Zielvereinbarungen mit den Vorständen der LVR-Kliniken durch die LVR-Verbundzentrale. Die LVR-Akademie für seelische Gesundheit hält Bildungsangebote mit dem Schwerpunkt Familienfreundlichkeit zur Unterstützung der Beschäftigten vor.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Bündelung von Werbemaßnahmen
- Kommunikation der gemeinsamen Haltung von LVR-Verbundzentrale und LVR - Klinikvorständen

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Austausch der LVR-Kliniken zu Best-Practice Beispielen fördern unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Vorhandene zentrale Beratungsleistungen transparent machen
- Vernetzungsmöglichkeiten der Beschäftigten auch unter dem Schwerpunkt Familienfreundlichkeit anbieten

3 Positionierung und Haltung der LVR-Klinikvorstände

Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund hat als Grundvoraussetzung, dass alle Führungskräfte ihre Entscheidungen unter Berücksichtigung familienfreundlicher Aspekte treffen. Die LVR-Klinikvorstände definieren Familienfreundlichkeit als Orientierungsgröße und unterstützen die Führungskräfte bei deren Umsetzung.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Erstellung eines klinikspezifischen Konzeptes zur Umsetzung von Familienfreundlichkeit
- Aufnahme von Familienfreundlichkeit in die Führungsgrundsätze der LVR-Kliniken

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- bei der Weiterentwicklung der Leitbilder in den LVR-Kliniken wird Familienfreundlichkeit einbezogen

4 Kommunikation

Kommunikation ist entscheidend für die Umsetzung von Familienfreundlichkeit. Dabei ist es wichtig, die Haltung des Vorstandes und die vorhandenen Angebote intern bei den Beschäftigten sowie extern bei potentiellen Beschäftigten bekannt zu machen.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Entwicklung von klinikspezifischen Kontakthalteprogrammen für Beschäftigte in Elternzeit oder Beurlaubung aus familiären Gründen
- Bessere Vernetzung mit lokalen Bündnissen für Familie

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Platzierung des Themas im Intranet und Internet unter Benennung einer Kontaktperson
- Hinweis auf Familienfreundlichkeit in Stellenausschreibungen
- Offensive Kommunikation der Mitgliedschaft im Netzwerk „familienfreundliches Krankenhaus“ oder „Erfolgsfaktor Familie“
- Benennung von internen und externen Ansprechpersonen für das Thema Familienfreundlichkeit
- Kommunikation von eigenen Best-Practice-Beispielen

5 Führung

Die direkte Führungskraft hat aus Sicht der Mitarbeitenden einen großen Einfluss darauf, ob Familienfreundlichkeit im Arbeitsalltag erlebt wird oder nicht. Dabei befindet sich eine Führungskraft im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen der Klinik und den Wünschen ihrer Mitarbeitenden mit ihren individuellen Bedürfnissen. Wie eine Führungskraft das löst, hängt vielfach von der individuellen Haltung zum Thema ab. Es gibt bisher keine Vorgaben für Führungskräfte für die praktische Umsetzung des Themas im Arbeitsalltag.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Aufnahme des Themas Familienfreundlichkeit in die Programme der Führungskräfteentwicklung
- Aufnahme des Themas Familienfreundlichkeit als Baustein in an Führungskräfte gerichtete Angebote des Bildungsprogrammes der LVR-Akademie für seelische Gesundheit

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Abteilungsgrenzen übergreifender Austausch von Führungskräften zu Familienfreundlichkeit

6 Team

Um Familienfreundlichkeit im Arbeitsalltag zu etablieren, zeigen sich für ein Team Herausforderungen und Grenzen. Neben erforderlichen Kompetenzen, wie Flexibilität, Verständnis und Solidarität, können Regeln darüber erforderlich werden, wie viele Teilzeitkräfte ein Team vertragen kann oder wie mit Sonderregelungen umgegangen wird. Vereinbarkeit funktioniert im Arbeitsalltag nicht, ohne, dass jede Person bereit ist, Verantwortung dafür zu übernehmen. Wichtig ist dabei, dass die Rückkehr von Eltern nach der Familienphase gut begleitet wird.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Gezielte Personalentwicklung von Eltern nach der Familienphase
- Aufnahme des Themas Familienfreundlichkeit als Baustein in die an alle Beschäftigten gerichtete Angebote des Bildungsprogrammes der LVR-Akademie für seelische Gesundheit

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Teamklausuren u.a. Besprechungen sollten Raum für das Thema ermöglichen
- Berücksichtigung von ähnlichen Teilzeitquoten in Teams
- Förderung des Austausches der LVR-Kliniken im Hinblick auf mögliche Bausteine eines Personalentwicklungskonzeptes für Eltern nach der Familienphase

7 Kinderbetreuung

Standortbedingt haben die LVR-Kliniken unterschiedliche Varianten gewählt, die Beschäftigten bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Es haben Abfragen bei der Belegschaft stattgefunden, um den Bedarf zu erheben. Die sehr heterogenen Ergebnisse zeigen, dass es keine allgemeinverbindliche Vorgabe dazu geben kann.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Ferienbetreuungsangebot
- Ein Informationsaustausch zu den bestehen Angeboten wird geschaffen

8 Angehörigenpflege

Bisher ist das Thema in keiner der LVR-Kliniken deutlich spürbar. In Abhängigkeit von der Altersstruktur in den einzelnen LVR-Kliniken ist früher oder später damit zu rechnen, dass zunehmend Mitarbeitende damit belastet sind, Angehörige zu pflegen.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Sprechstunde des klinikeigenen Sozialdienstes/ fachlicher Ansprechpersonen anbieten

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Erfahrungsaustausch organisieren (Gesprächskreis Betroffener)
- Seminare/ Pflegekurse organisieren

9 Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung

Eine Flexibilisierung der Arbeitszeit trägt maßgeblich zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei. Gleichzeitig müssen jedoch die besonderen Bedingungen im Klinikbetrieb -die Versorgung der Patientinnen und Patienten rund um die Uhr- sichergestellt sein.

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind zukünftig folgende Maßnahmen zu etablieren:

- Einführung von flexiblen Arbeitszeiten
- Heimarbeit -auch punktuell-

Um Familienfreundlichkeit in den LVR-Kliniken zu verbessern, sind sukzessive und bedarfsorientiert folgende Maßnahmen anzustreben:

- Lebensphasenorientierte Arbeitszeitkonten
- Arbeitszeitreduzierungen (auf Zeit)
- Verlässliche Dienstzeiten
- Verlässliche Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienste
- Schulungen zur Dienstplangestaltung
- Springerpool
- Sabbaticals ermöglichen
- Förderung von Teilzeit in Führungspositionen
- Weiterbildungsmöglichkeiten in Teilzeit